

ADENOTOMIE

1 - Funktion des Adenoids

Das Adenoid ist ein Immunorgan und spielt bei der Infektabwehr und Erwerb eines immunologischen „Gedächtnis“ eine Rolle. Nach heutigem Wissensstand hat die Adenotomie keine negative Auswirkung auf die Immunkompetenz eines Menschen. Die Aktivität des Organs und damit auch die Grösse ist im Kindesalter, um das 6. Lebensjahr, am grössten. Danach bildet sich das Adenoid in der Regel spontan zurück.

2 - Indikationen für eine Adenotomie

Im Einzelfall wird Ihr behandelnder Arzt im Gespräch mit Ihnen die Indikation für den Eingriff festlegen. Indikationen können folgende sein: Adenoidhyperplasie mit chronischem Paukenerguss, chronische Mundatmung, chronische medikamentös nicht behandelbare sinusitis, Schlafapnoesyndrom, Anomalien des Gesichtsschädels.

3 - Der Eingriff

In Narkose (Allgemeinanästhesie) wird die Rachenmandel durch den Mund mit einem Ringmesser ausgeschält. In der Regel erfolgt eine optische Kontrolle.

4 - Risiken und mögliche Komplikationen

Die Adenotomie ist ein risikoarmer Eingriff.

Nachblutungen sind sehr selten. Sie können in den ersten 14 Tagen nach der Operation auftreten. In den meisten Fällen reicht eine Ueberwachung in der Klinik gelegentlich ist eine operative Blutstillung erforderlich. Extrem selten treten massive Blutungen, die durch den Blutverlust oder die Verlegung der Atemwege zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen können.

Eine **Infektion kann gelegentlich auftreten und kann durch die Gabe von Antibiotika behandelt werden.**

Geringfügige **Sprachveränderungen** (z.B. "Näseln") nach der Operation verschwinden meist von alleine, selten ist eine logopädische Therapie erforderlich.

Selten werden **Zunge, Gaumen oder Zäpfchen** (z.B. durch den Mundspreizer) **verletzt** oder **Zähne** bzw. festsitzende Zahnspangen/Zahnersatz **beschädigt**.

In Einzelfällen kann eine Narbenbildung an der Mündung der Ohrtrumpete infolge einer Belüftungsstörung bzw. eines Mittelohrergusses zu **Schwerhörigkeit** führen.

5 - Verhalten postoperativ

Spezielle Empfehlungen bezüglich der Ernährung gibt es keine.

Vermeidung von Komplikationen:

In den ersten 14 Tagen nach Operation sollte(n)

- Ihr Kind keinen Sport treiben und körperliche Anstrengungen unbedingt vermeiden.
- Ihr Kind vom Turnunterricht befreit werden.
- Ihr Kind nicht ohne eine erwachsene Aufsichtsperson sein.
- Ihr Kind nur mäßig warm duschen, keine Vollbäder oder Saunabesuche.
- die Haare vorsichtig gewaschen werden ohne starke Kopfbeugung.
- Sie unbedingt mit dem behandelnden Arzt klären, wie bei einer Blutung vorzugehen ist; vor allem, wo Sie sich melden müssen.